

Wie alles begann

Wir befinden uns im Jahr 2009 n. Chr. Ganz Deutschrockland dümpelt mit seinem Grafen unter dem fahlen Lichte des Silbermondes am Rande der schlagerartigen Belanglosigkeit vor sich hin.

Doch in einem kleinen Örtchen vor den Toren von Mainz hat sich Sebastian, der schüchterne Ritter, in sein Studio zurückgezogen, um dem ein Ende zu setzen.

„Es muss doch möglich sein, anspruchsvolle Texte mit Witz zu schreiben und diese mit eingängigen Refrains und Musik, die nach vorne geht, zu kombinieren“, denkt er sich und beginnt mit seiner kompositorischen Arbeit.

Nur wenige Tage später sind die ersten Titel fertig und werden Freunden und Bekannten präsentiert. Die Resonanz ist, für den schüchternen Ritter fast schon erschreckend, ausgesprochen gut! So gut, dass allen klar wird, dass die Songs eigentlich viel zu schade dafür sind, nicht live gespielt zu werden. So ergibt sich die nächste Aufgabe: zwar ist der Ritter als Begleitmusiker in diversen Bands äußerst erfahren, als Frontmann ist er jedoch noch nie aufgetreten.

„Originelle Ansagen zwischen den Titeln als fester Bestandteil des Konzertes? Mit dem Publikum direkten Kontakt aufnehmen, es mitreißen und eine fesselnde Liveshow auf die Beine stellen? — Dafür bin ich doch viel zu schüchtern!“

So verschwanden die Songs dann wieder in der Schublade des schüchternen Ritters und er konzentrierte sich wieder auf die Arbeit als Begleitmusiker.

**Wie es dann wirklich losging**

Im Jahre 2014 begab es sich, dass Sebastians langjährige Verpflichtung in einer Band endete, ebenso die von seinen Mitmusikern Daniel Franz und Uwe Charissé. Schnell war man sich einig, dass man unbedingt weiterhin musikalisch zusammenarbeiten wolle.

Es war die Zeit gekommen, die Songs wieder aus der Schublade zu holen und live einzuprobieren. Das Konzept lag auf der Hand: Es war kein geübter Frontmann verfügbar, daher wurden eventuelle Missgeschicke oder Unsicherheiten bei der Moderation in das Konzept verwoben – Schüchtern eben! Erste Probekonzerte wurden organisiert, anfangs noch in privatem Rahmen im Proberaum mit geladenen Gästen. Schnell sprach es sich herum, dass es dort etwas Besonderes zu sehen gäbe, sodass direkt mehrere Wiederholungen innerhalb weniger Wochen angesetzt werden mussten.

Die Zeit war reif an die Öffentlichkeit zu gehen! Neue Songs wurden geschrieben, das Programm auf einen abendfüllenden Umfang erweitert und geprobt. Im Dezember 2014 fand dann am ersten Weihnachtsfeiertag das erste öffentliche Konzert im Mainzer Kultclub Caveau statt.

„Originelle Ansagen zwischen den Titeln als fester Bestandteil des Konzertes. Mit dem Publikum direkten Kontakt aufnehmen, es mitreißen und eine fesselnde Liveshow auf die Beine stellen — für Schüchtern kein Problem!“

Es war ein voller Erfolg!



Sie sind Schüchtern: Uwe Charissé, Daniel Franz, Sebastian Ritter

Wie es weitergeht

Zu Beginn spielte Schüchtern hauptsächlich im Rhein-Main-Gebiet, zunächst in Clubs, um sich nach und nach eine steigende Bekanntheit zu erarbeiten. Seit dem Jahr 2016 kamen dann erste Buchungen für Festivals und andere Veranstaltungen hinzu, sodass Schüchtern mittlerweile in dieser Region auch für nicht spezialisierte Konzertgänger zu einem Begriff geworden ist.

Im Dezember 2017 ist das erste Album „Wir sind Schüchtern“ mit 13 komplett neu produzierten eigenen Titeln erschienen. In den Jahren 2020 und 2021 folgten noch die Alben „Luft nach unten“ und „B-Seitigung (alles kommt raus)“. Sie erhielten allesamt zahlreiche positive Reaktionen in Presse, Radio und anderen Medien.

In diesem Sinne ist sichergestellt, dass Schüchtern auch weiterhin vielen Menschen ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern wird.

Denn das ist ihnen bisher bei allen Konzerten gelungen!